

König Heinrich der Finkler.

Geboren 876, gestorben 936.

Heinrich, nachmaliger erster König der Deutschen aus dem sächsischen Hause, stammte von mütterlicher Seite von Karl dem Großen, von väterlicher Seite von Ludolf I., Herzog der Sachsen, als Enkel ab. Er war — da seine zwei Brüder früh starben — der einzige Sohn des mächtigen Sachsenherzogs Otto des Erlauchten, jenes Fürsten, den die deutsche Nation so liebte und ehrte, daß sie ihm die Kaiserkrone antrug, welche er aber ablehnte.

Heinrich erhielt nach der Sitte seiner Zeit eine überwiegend kriegerische Bildung, und schon als Jüngling konnte er sich mit den geübtesten Rittern in Kampfspiele aller Art mit Erfolg messen. Die Jagd, damals ebenfalls eine Vorschule des Krieges, liebte er leidenschaftlich.

„Wenn er zum Jagen auszieht“ — berichten die Chroniken über ihn — „so ruht er nicht eher, als bis er dreißig oder vierzig Eber, Bären oder Hirsche mit eigener Hand erlegt.“